



 TOUR 7
Über die lothringische Hochebene



Foto: Irma Rendt



Tourenverlauf gegen den Uhrzeigersinn:
 Morsbach – Rosbruck – Cocheren –
 Béning-les-Saint-Avold – Farébersviller –
 Farschviller – Hoste – Loupershouse –
 Metzging – Hundling – Ippling – Saint
 Nabor – Nousseviller – Ebring – Folkling –
 Morsbach



Foto: Maison des Arts – Farébersviller (L. Vion)

Über die lothringische Hochebene

53 km

25 km

(kürzere Variante)



Start: Morsbach, Wanderparkplatz
 „Ferme du Guensbach“
Empfohlene Richtung: gegen den
 Uhrzeigersinn

Belag: teils asphaltiert, teils geschottert
Steigungen: einige stärkere
Schwierigkeit: schwer
Landschaft: hügelig
Kindertauglich: nein
Geeignet für: sportliche Radler*innen
ÖPNV-Anbindung: Bahnhöfe: Béning-
 les-Saint-Avold, Farschviller, Forbach,
 Hundling, Sarreguemines

Ausflugsziele:

Morsbach: gallo-römische Kultstätte
 Herapel / Ebring: Kapelle / Ippling:
 Sumpflandschaft, Natura 2000 klassifi-
 ziert / Farschviller: Friedhofsturm aus
 dem 12. Jhd / Hoste: Lothringische
 Bauernhäuser, Wasser-Maginot-Linie /
 Diebling: Weiher / Tenteling: Mühle /
 Théding: Kirche

Übernachtung: Hôtel Restaurant „la
 Table Alsacienne“, Farébersviller

Rast: Cocheren, Ebring, Farébersviller,
 Morsbach, Rosbruck

Fahrrad-Reparatur: Forbach, Giant Store
 Cycles Silas / Sarreguemines, Veloland
 Sarreguemines

Besonderer Tipp: die für die lothringi-
 sche Hochebene typische Landschaft,
 eingerahmt von Wäldern und Weihern

Info:

Office de Tourisme du Pays de Forbach,
 Château Barrabino, Avenue St.-Rémy,
 57600 Forbach, +33 (0)3 87 85 02 43,
 paysdeforbach.com

**Office de Tourisme de la Communauté
 de Communes de Freyming-Merlebach,**
 19, Rue de Metz, 57470 Hombourg-Haut,
 +33 (0)3 87 90 53 53,
 tourismefreyming-merlebach.fr/de

Vom Wanderparkplatz „Parking du
 Guensbach“ in Morsbach aus startet die
 Tour gegen den Uhrzeigersinn. In Fahr-
 richtung Rosbruck geht es zunächst ent-
 spannt an der schattigen Uferböschung
 der Rosselle und am Waldrand entlang.
 Nach etwa drei Kilometern quert der
 Weg linker Hand am Ortseingang von
 Rosbruck den künstlich angelegten
 Hochwasserschutzwall und kreuzt kurz
 darauf auf der Höhe der Tankstelle die
 Landstraße D603 in Richtung der Auto-
 bahnüberführung von Cocheren.

Das Flüsschen Rosselle begleitet die Rad-
 fahrer*innen bis zu einer kleinen Holz-
 brücke Richtung Béning. Ab hier wechselt
 die Tour ihren Charakter, ohne körperli-
 chen Anstrengungen geht es jetzt nur
 noch mit dem E-Bike. Die Beschilderung
 weist in die Ortsmitte von Farébersviller
 und weiter Richtung Farschviller. Nach
 einem kurzen Stück entlang des kleinen
 Wasserlaufs führt die Route über einen
 Steg in den Ort mit seinem markanten
 Rundturm aus dem 12. Jh. Im weiteren
 Verlauf stößt sie auf einen kleinen Wei-
 her. Vor dort an geht es über einen ge-
 schotterten Wirtschaftsweg abschüssig
 durch den Wald bis nach Hoste.

Die Gewässer am Ortsrand von Hoste
 sind Überbleibsel der Wasser-Maginot-
 Linie, einem Verteidigungssystem aus
 dem Zweiten Weltkrieg. Im Fall eines
 Angriffs der deutschen Truppen sollte
 das gestaute Wasser zur Überschwem-
 mung der Ebene eingesetzt werden und
 den Vormarsch des Feindes stoppen. Der
 Ort selbst birgt einige Kleinode wie
 einen alten Schwengelbrunnen, mehrere
 zum Teil sehr schön restaurierte lothrin-
 gische Bauernhäuser und das weitge-
 hend im Originalzustand erhaltene

Fachwerkhaus „Maison Güth“ mit sei-
 nem außergewöhnlichen Baumhain. Die
 Velo visavis Beschilderung weist Rich-
 tung Ellviller und Loupershouse. Am
 Ortsausgang von Loupershouse geht es
 beim Friedhof rechts herum in den Wald
 und weiter bis zum Diebling Weiher,
 einer sehr schönen Pausen-Station mit
 Rast-Plätzen. Zurück im Sattel verläuft
 die Tour über Wald- und Feldwirt-
 schaftswege, an Wohnsiedlungen vorbei
 und dann entlang der Bahngleise über
 Metzging und Hundling nach Ippling. Dort
 weisen die Bodenmarkierungen auf den
 Radweg gegenüber der Kirche. Achtung,
 an der Fußgängerüberquerung besser
 absteigen.

Für den nun folgenden, steilen Anstieg
 auf die Hochebene zwischen Ippling,
 Nousseviller, Tenteling und Ebring ent-
 schädigt die fantastische Aussicht. In
 dem charmanten Örtchen Ebring biegt
 die Route Richtung Folkling und Forbach
 ab, mehrere Kilometer beschaulich an
 Wald- und Wiesenrändern entlang.
 Dann folgt ein erneutes steiles Stück Weg
 hinauf zum „Herapel“, einer Kultstätte
 aus gallo-römischer Zeit an der alten
 Römerstraße von Metz nach Trier. Das
 Mithrasheiligtum und einige Mauerreste
 sind die letzten verbliebenen Zeitzeugen.
 Nun ist es nicht mehr weit bis zum Aus-
 gangspunkt, die letzten Kilometer rollt
 das Rad sanft bergab nach Morsbach.

Kürzere Variante, 25 km: In Farébersviller
 nach links Richtung Ebring abbiegen,
 unter der Eisenbahnbrücke hindurch und
 weiter steil bergauf, an der Moschee vor-
 bei. Ab Ebring und der Abzweigung Rich-
 tung Folkling/Forbach weiter wie oben
 beschrieben.

